

Altenbeken, am 20.02.2025:

Ungewöhnlich große Finkenschwärme im heimischen Buchenwald

Außerhalb der Brutzeit leben viele Finkenarten wie der Bergfink, Buchfink, der Bluthänfling in dicht zusammenhaltenden, großen Schwärmen. Im Winter gesellen sich weitere Finkenarten wie Girlitz, Grünling und Stieglitz oder andere samenfressenden Arten wie die Goldammer dazu, so dass riesige Schwärme entstehen und Fress- und Schlafgemeinschaften bilden.



Abbildung 1 Finkenschwarm am Waldesrand östlich des „Lichten Platzes“

Die im Sommer im Norden und Nordosten Europas lebenden Finkenvögel bevölkern derzeit im Februar 2025 in riesigen Schwärmen unseren Buchenwald, insbesondere den so genannten „Neuen Wald“ zwischen dem Sagetal und dem Steinbeketal in Altenbeken. Die Vögel suchen tagsüber im Laub nach Bucheckern und anderem Fressbaren. Nachts schlafen sie in den Gipfeln hoher Bäume.

Am Waldesrand beim „Lichten Platz“ dauerte es am 20. Februar 2025 nahezu eine halbe Stunde, bis die Schwärme vorüber geflogen waren und sich in den Bäumen gesammelt hatten.



Abbildung 2: Die Finken suchen einen Schlafplatz



Abbildung 3: Einige Finken haben einen Schlafplatz gefunden

Die Schwärme bestehen aus mehreren Millionen umherschwirrender Individuen und erschweren so den Raubvögeln wie Sperbern, Habichten und Eulen die Jagd.



Abbildung 4: Finken im Sturzflug

Wahrscheinlich hat starker Schneefall und Frost in Ost- und Nordeuropa zu einer wahren Massenflucht geführt, in einem Umfang, wie er so schon lange nicht mehr in Ostwestfalen festgestellt werden konnte. Meist treten die Vögel in Gebieten auf, in denen es zu außergewöhnlich hoher Fruchtbildung der Buche gekommen ist.



Abbildungen 5: Buchfink



Abbildung 6: Bergfinken

Altenbeken, 20.02.2025
Michael Bieling